

Von der Homepage der Kreisstadt Siegburg, 26.06.2012

Erinnerung an Pascal



Gedenkstein für Saarbrücker Jungen an der Goldenen Ecke

Siegburg. Ungeklärtes Schicksal: Am 30. September 2001 verschwindet der 5-jährige Saarbrücker Junge Pascal.

Seine Leiche wird nie gefunden, und es konnte nicht zweifelsfrei geklärt werden, was mit ihm passierte - trotz umfangreicher Ermittlungen und einer gerichtlichen Hauptverhandlung. Belegt ist, was Pascal vor seinem Verschwinden angetan wurde. Wegen Vergewaltigung in Tateinheit mit schwerem sexuellen Missbrauch an Pascal und an einem Freund wurde ein Angeklagter zu sieben Jahren verurteilt. Das Tauziehen um den Gedenkstein, den die "Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch" bei Steinmetz Bruno Harich in Neunkirchen-Seelscheid in Auftrag gegeben hatte, begann. Die Saarbrücker Oberbürgermeisterin verweigerte der Stele einen Platz in der Innenstadt. Nun geht sie auf Tour durch Deutschland, um öffentlichkeitswirksam und symbolhaft auf das Thema "Sexueller Missbrauch" hinzuweisen. Gestern stellte man sie an der Goldenen Ecke in der Siegburger Fußgängerzone auf, wo sie bis zum Stadtfest Ende August bleiben wird. Das 1,80 Meter große und 800 Kilogramm schwere Mahnmal aus weißem afrikanischem Quarzit ist ein therapeutischer Abschiedsgruss von Pascals Freund B.M., der sich ebenfalls in den Fängen des Verurteilten befand. Die Inschrift lautet: "Lieber Pascal, wir beide waren noch so klein, als wir das Allerschlimmste, den Missbrauch an uns Kindern, erleben mussten. Jetzt lebe ich mit diesen schmerzhaften Erinnerungen, die mich nicht loslassen wollen - und du bist nicht mehr da. Ich bewahre dich in meinem Herzen, dein Freund B. M."

Foto: Jürgen Spengler